

**Henriette Harich-Schwarzbauer**

**Hypatia**

**Die spätantiken Quellen.  
Eingeleitet, kommentiert und interpretiert.**

„Hypatia“ ist die überarbeitete und erweiterte Fassung meiner Habilitationsschrift (Graz 1997). Die Überarbeitung erfolgte vornehmlich in den Semesterpausen der Jahre 2009–2010. Für die Drucklegung wurde die seit 1997 erschienene Forschungsliteratur einbezogen, einzelne Aspekte wurden gegenüber der ursprünglichen Fassung weiter verfolgt und ergänzt. Die Konzeption der Studie, die Methode und der Interpretationszugang wurden gegenüber der Erstfassung nicht wesentlich verändert.

Mein besonderer Dank gilt dem Philologischen Seminar in Tübingen, in dem während eines Erwin Schrödinger-Habitationsstipendiums des Österreichischen Fonds wissenschaftlicher Forschung die Grundlage für diese Arbeit gelegt wurde. Einzelergebnisse der aktualisierten Fassung konnte ich während einer Gastprofessur an der Sorbonne I (Centre Gernet/Glotz) in Paris (2007) zur Diskussion stellen.

Für die kritische Sichtung der Habilitationsschrift und der nun vorliegenden überarbeiteten Fassung der Studie danke ich Margarethe Billerbeck, die das Projekt auf seinem langen, verzögerten Weg zur Drucklegung mit Interesse und wertvollen Hinweisen begleitete. Auch und vor allem danke ich ihr und Bruce Karl Braswell, der die Studie ebenfalls kritisch las und mir überaus nützliche Anregungen gab, für die Aufnahme des Buches in die Reihe *Sapheneia*.

Beatrice Wyss, Claude Brügger, Arnold Bärtschi und vor allem Judith Hindermann haben mich bei der Vorbereitung der Drucklegung des Typoskripts unterstützt. Auch bei ihnen möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und für ihre wertvolle Hilfe bedanken.

Widmen möchte ich das Buch Manfred Schwarzbauer.